



Gebundener Ganztag in der Grundschule Karlsfeld

Demokratie lernen von Anfang an





Inhalte der Informationspräsentation

Klassenräume und Außenbereich

Verteilung der Lerninhalte, Vertiefung, Hausaufgaben

Fächer im gebundenen Ganzttag an der KKG

Stundenplanbeispiel

Personaleinsatz

Mittagessen

Elternarbeit

Rückblick auf das erste Jahr gebundener Ganzttag

Klassenräume und Außenbereich



Möblierung im Forum



Klassenzimmer mit klassischer Möblierung



Gruppenraum



Zusätzlicher Ganztagesraum mit moderner, flexibler Möblierung



Außenbereich



Mensa

Verteilung der Lerninhalte, Vertiefung und Hausaufgaben

Gleiche Lehrplaninhalte - verteilen sich

Vertiefungsstunden



Zusätzliche Lerninhalte in den Fächern Glück,
Demokratie lernen und Projekt Zukunft

Hausaufgaben von Montag bis Donnerstag beschränken sich
auf den Lernbereich „Lesen“

Freitag werden Hausaufgaben gestellt



Fächer im gebundenen Ganztag an der KKG

GU

(Grundlegender Unterricht)



Mathematik



Schreiben



Lesen



Sachunterricht



Musik



Kunst



Sport



Werken und Gestalten



**Religion
Ethik**



Glück



Demokratie



Projekte



Schule als Lern- und Lebensraum

Glück

Demokratie
leben

Projekt
Zukunft

Anerkennung
von Vielfalt

Mehr Zeit für
Kreatives

Wertschätzendes
Miteinander

Gemeinsam diskutieren,
aushandeln und
entscheiden

Mehr Sport

Selbst- und soziale
Verantwortung

Mehr Lernzeit

Gemeinsame
Freizeit

Lernen in
Projekten



Zwischendurch

je nach Verfassung der Kinder

Bewegungspausen

Bewegungsspiele

Bewegungsgeschichten

Bewegungsrituale

Ruhephasen

Phantasiereisen

Geschichte hören

Kinderyoga

Schule als Lern- und Lebensraum

Stundenplanbeispiel gebundene Ganztagesklasse 8:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Stunde	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	8:00-8:45	GU <i>Erzählkreis</i>	GU <i>HsU</i>	GU <i>Erzählkreis</i>	GU <i>Rechnen</i>	GU <i>Rechnen</i>
2	8:45-9:30	GU <i>Lesen</i>	GU <i>Rechnen</i>	GU <i>Schreiben</i>	GU <i>Schreiben</i>	GU <i>Schreiben</i>
Pause	9:30-9:40					
3	9:40-10:25	GU <i>Rechnen</i>	FÖR <i>Üben</i>	GU <i>HsU</i>	GU <i>Lesen</i>	Glück
4	10:25-11:10	GU <i>Musik</i>	GU <i>Musik</i>	GU <i>Rechnen</i>	GU <i>Zuhören</i>	Glück
Hofpause	11:10-11:30	Draußen	Draußen	Draußen	Draußen	
Mittagszeit Freizeit	11:30 – 12:30	Mittagszeit Freizeit	Mittagszeit Freizeit	Mittagszeit Freizeit	Mittagszeit Freizeit	
5	12:30-13:15	Demokratie leben	GU <i>Schreiben</i>	GU <i>Kunst</i>	FÖR <i>Üben</i>	
6	13:15-14:00	Demokratie leben	GU <i>Lesen</i>	GU <i>Kunst</i>	GU <i>HsU</i>	
7	14:00-14:45	SPO	För <i>Üben</i>	SPO	Werken und Gestalten	
8	14:45-15:30	SPO	För <i>(je nach Bedarf)</i>	SPO	Werken und Gestalten	

Lehrkräfte und Personal im gebundenen Ganztag

Je nachdem, wie die Personalresource im jeweiligen Schuljahr bzw. Zeitraum vorhanden ist, gestaltet sich die Stundenplangestaltung. Berücksichtigt werden müssen auch Verfügbarkeit an bestimmten Wochentagen durch Einsatz an mehreren Schulen, die Ausbildungssituationen durch Anwärter sowie Teilzeitkräfte

Klassenlehrerin

Sozialpädagogin des
KJR

Praktikanten

Förderlehrerin

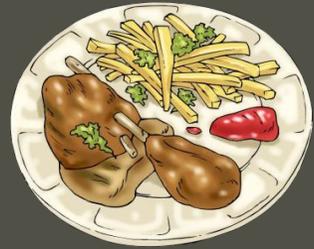
FSJ des KJR

Sozialpädagogin der
Schule

weitere
Grundschullehrerinnen

Studentinnen

Mittagessen



Essen in der Gemeinschaft
Mithelfen beim Tischdienst

Erlernen und Einüben von Tischmanieren
Betreut durch pädagogische Kräfte des KJR



Mensa in der eigenen Schule



Externer Caterer derzeit „*Food Varieté*“



Betreuung der Kinder während der Mittagspause durch
Mitarbeiter des KJR Dachau



Elternarbeit





Glück und Demokratie im ersten Jahr gebundener Ganztags in unseren 1. Klassen



Zum Schuljahresanfang übernahm der KJR Dachau im Rahmen des neu eingeführten gebundenen Ganztags für zwei erste Klassen die neuen Fächer „Glück“ und „Demokratie lernen und leben“, sowie die Betreuung der Erstklässler in ihrer Mittagspause. Die Zeit bis zu den Herbstferien war geprägt von einer Orientierungsphase im neuen Lebensraum Schule. „Wer sind meine neuen Klassenkamerad*innen?“, „Welche Regeln gibt es in der Schule?“, „Wie funktioniert das mit der Mensa?“ und „Welche Rolle habe denn ich als Schüler*in?“ waren Fragen, die wir spielerisch mit den Kindern bearbeiteten.



Schwerpunktmäßig haben wir an unserem „glücklichen Freitag“ mit den Themen Identität und Gefühlen beschäftigt. Hierbei waren sowohl die eigenen Gefühle gefragt, aber auch der Transfer zu dem Zitat von Albert Schweitzer „Das Glück ist das Einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt“ wurde mit den Kindern bearbeitet. Wir verschenkten selbstbemalte Steine an unsere Klassenkamerad*innen, bastelten Dankbarkeits-Säckchen und einen Anti-Stressball für den Fall, dass das Wutmonster mal wieder zu groß wurde. In der Vorweihnachtszeit bestellten wir zusammen einen Adventskalender von der Stiftung 24-gute-Taten und so konnten wir täglich zusammen entdecken, welchen Menschen auf der Welt wir helfen konnten ein Stück glücklicher zu werden.



In dem Fach „Demokratie lernen und leben“ starteten wir mit der Geschichte des kleinen „WIR in der Schule“. Gemeinsam wurde anhand des Buches ein Regelwerk erarbeitet, wie wir als Klasse zusammen unsere Zeit in der Schule verbringen wollen. Es wurde reflektiert, wie groß denn das WIR im Moment ist, und wie wir es zum Wachsen bringen können. In einer Gemeinschaftsarbeit

bastelten die Kinder ein eigenes Klassen-WIR und erinnern sich seitdem gegenseitig daran sich freundlich zu verhalten, da ja sonst ihr WIR schrumpft. In der Unterrichtseinheit „Wenn ich Bestimmer*in an der Schule wäre...“ äußerten einige Kinder den Wunsch gerne selbst Lehrkraft zu sein. Nachdem die Klassengemeinschaft so weit gefestigt war, starteten wir diesen partizipativen Versuch und die Kinder hielten selbst Unterrichtseinheiten zu Themen, in denen sie sich als Experten sahen. So konnten wir von den Kindern zum Beispiel lernen, wie man professionelle Papierflieger baut, wie man Einhörner malt und die Fußball-Profis zeigten uns die besten Tricks.

Spätestens seit den Pflingstferien war von den kleinen Erstklässlern vom Schuljahresanfang, schon kaum noch etwas zu merken. Sie wurden ihrer Rolle der „Pioniere des Ganztags“ absolut gerecht. Die Kinder brachten eigene Ideen und Wünsche ein und diese Erkenntnisse, das Wissen und die Meinung sind eine große Hilfe für uns Pädagog*innen den Ganztags für die Kinder zu einem Ort zu machen, an dem mit Freude gelernt wird.



Um aus den Erfahrungen des ersten Schuljahres nachhaltig zu lernen und die neuen Erstklässler bei einem gelingenden ersten Schuljahr unterstützen zu können, führten wir an drei Tagen eine Tutoren-Schulung im Rahmen des Projekt-Fachs „Zukunft leben“ durch. Hierbei haben wir mit den Kindern erarbeitet, wie denn ein guter Tutor sein muss, welche Aufgaben er hat und wie die zukünftigen Zweitklässler für die „Kleinen“ da sein können.

Und so können wir am Ende des Schuljahres voller Vorfreude auf eine neue Runde Ganztags blicken, da unser Team nun um 44 motivierte Ganztags-Profis gewachsen ist.

Sabrina Werner (Pädagogin in der Ganztagsbildung, KJR Dachau)

Johanna Mahr (Schulsozialpädagogin)



**Vielen Dank für Ihr
Interesse!**